

Zeitschrift: Armee-Logistik : unabhängige Fachzeitschrift für Logistiker = Organo indipendente per logistica = Organ independenta per logistichers = Organ indépendant pour les logisticiens

Herausgeber: Schweizerischer Fourierverband

Band: 88 (2015)

Heft: 5: 60. Delegiertenversammlung des VSMK

Rubrik: Herausgegriffen

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. [Mehr erfahren](#)

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. [En savoir plus](#)

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. [Find out more](#)

Download PDF: 17.02.2026

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>

ARMEE-LOGISTIK

88. Jahrgang. Erscheint 10-mal jährlich
(monatlich, Doppelnummern 7/8 und 11/12).
ISSN 1423-7008.
Beglaubigte Auflage 3999 (WEMF 2014).

Offizielles Organ: Schweizerischer Fourierverband (SFV) /
Schweizerische Offiziersgesellschaft der Logistik (SOLOG) /
Verband Schweizerischer Militärkuchenchefs (VSMK) / Armee
Logistik Verband Aargau (alvaargau)

Jährlicher Abonnementspreis: Für Sektionsmitglieder im
Mitgliederbeitrag inbegriffen. Für nicht dem Verband angeschlos-
sene Angehörige der Armee und übrige Abonnenten Fr. 32.–,
Einzelnummer Fr. 3.80. Postkonto 80-18 908-2

Verlag/Herausgeber: Schweizerischer Fourierverband,
Zeitungskommission, Präsident Four Stefan Walder, Aufdorf-
strasse 193, 8708 Männedorf, Telefon Privat 079 346 76 70,
Verband Geschäft 044 258 40 10, Fax 044 258 40 30,
E-Mail swalder@bluewin.ch

Redaktion: ARMEE-LOGISTIK, Four Christian Schelker, Kaserne,
5001 Aarau, E-Mail: redaktion@armee-logistik.ch

Chefredaktor:

Oberst Roland Haudenschild (rh)

Sektionsnachrichtenredaktor: Four Christian Schelker (cs)

Mitarbeiter: Hartmut Schauer (Deutschland/Amerika),

Oberst Heinrich Wirz (Bundeshaus / Mitglied EMPA);

Member of the European Military Press Association (EMPA).

Rédaction Suisse Romande (Correspondance):

Michel WILD (mw), Huberstrasse 34, 3008 Berne,
téléphone privé 031 371 59 84, mobile 079 328 25 36.

Redaktionsschluss: am 01. des Monats

Adress- und Gradänderungen:

SFV und freie Abonnenten: Zentrale Mutationsstelle SFV,
Postfach, 5036 Oberentfelden, Telefon 062 723 80 53,
E-Mail: mut@fourier.ch

SOLOG-Mitglieder: Bei den jeweiligen Sektionsvorständen
oder beim Zentralkassier (siehe Impressum SOLOG)

VSMK-Mitglieder: Verband Schweizerischer Militärkuchenchefs,
Zentrale Mutationsstelle VSMK, 8524 Uesslingen
E-Mail: mutationen.vsmk@bluewin.ch

ALVA-Mitglieder: Stabsadj Sandro Rossi, Im Täl 5,
5452 Oberrohrdorf, E-Mail: sandro.rossi@alvaargau.ch

Inserate:

Anzeigenverwaltung Armee-Logistik,

Four Christian Schelker, Kaserne, 5001 Aarau,

Telefon Geschäft 044 258 40 10

(Hr. Walder), Fax 044 258 40 30, E-Mail: swalder@bluewin.ch,

Inseratenschluss: am 01. des Vormonats

Druck: Druckerei Triner AG, Schmiedgasse 7, 6431 Schwyz,
Telefon 041 819 08 10, Fax 041 819 08 53

Satz: Druckerei Triner AG

Vertrieb/Beilagen: Schär Druckverarbeitung AG,
Bernstrasse 281, 4852 Rothrist, Telefon 062 785 10 30,
Fax 062 785 10 33

Der Nachdruck sämtlicher Artikel und Illustrationen – auch teil-
weise – ist nur mit Quellenangabe gestattet. Für den Verlust nicht
einverlangter Beiträge kann die Redaktion keine Verantwortung
übernehmen.

Die irgendwie geartete Verwertung von in diesem Titel abgedruck-
ten Anzeigen oder Teilen davon, insbesondere durch Einspeisung
in einen Online-Dienst, durch dazu nicht autorisierte Dritte ist
untersagt. Jeder Verstoß wird gerichtlich verfolgt.

Sicherheit Schweiz 2015

**Wie sicher ist die Schweiz? Von wem wer-
den wir bedroht und wodurch gefährdet?
«Sicherheit Schweiz», der jährliche Lage-
bericht des Nachrichtendienstes des Bun-
des (NDB), bietet Antworten auf diese si-
cherheitspolitischen Fragen.**

Mit welchen Themen sollten sich die Ein-
wohnerinnen und Einwohner der Schweiz
diesbezüglich auseinandersetzen? Der Lage-
radar des NDB bietet für diese Fragen einen
Überblick aus sicherheitspolitischer Sicht; er
zeigt aus der nachrichtendienstlichen Optik,
was die Schweiz im Bereich Sicherheit der-
zeit beschäftigt.

Der Konflikt in der Ukraine ist Ausdruck ei-
ner neuen Phase des historisch verwurzelten
Ost-West-Konflikts. Diese neue Phase wird
die sicherheitspolitische Landschaft Europas
dauerhaft verändern. Eine Ära, in der sich
in Europa zwischenstaatliche Konflikte zu-
rückbildeten, ist zu Ende gegangen, und eine
neue Ära strategischer Konfrontation auf po-
litischer, wirtschaftlicher und militärischer
Ebene hat begonnen.

In der südlichen Nachbarschaft Europas ist
der Ausgang des mit dem arabischen Früh-
ling eingeläuteten Umbruchs nach wie vor
offen. Verschiedene Zentralstaaten haben
Mühe, sich zu behaupten, ausgedehnte Ge-
biete entgleiten staatlicher Kontrolle. Das
wahrscheinlichste Szenario im Irak und in
Syrien ist die Fortsetzung des Kampfs zwi-
schen der Terrorgruppierung «Islamischer
Staat» und ihren Gegnern, im Verlaufe des-
sen der «Islamische Staat» sein Territorium
konsolidiert.

Mit der Terrorgruppierung «Islamischer
Staat» im Irak und in Syrien ist ein dschih-
adistischer Akteur in Erscheinung getreten,
der mit seinen militärischen Erfolgen, sei-
nem brutalen Vorgehen, einer professionellen
medialen Darstellung und seiner hieraus fol-
genden Attraktivität und Mobilisierungskraft
in dschihadistischen Kreisen die westliche
Öffentlichkeit aufgeschreckt hat. Er macht
der Kern-al-Qaida die Führungsrolle in der
dschihadistischen Bewegung streitig. Diese
Konkurrenzsituation erhöht das Risiko von –
möglichst spektakulären – Anschlägen auch
im Westen. Das Risiko von Anschlägen im
Westen steigt auch durch die Zunahme des
Phänomens von indoktrinierten, ausgebilde-
ten und kampferfahrenen Rückkehrern aus
Dschihadgebieten, ebenso wie durch (aus der
Ferne) radikalisierte Einzeltäter oder Klein-

gruppen. Die Schweiz steht zwar nicht im
direkten Fokus dschihadistischer Gruppie-
rungen, bleibt aber als Teil des europäischen
Gefährdungsraums bedroht. Die derzeit
grösste terroristische Bedrohung geht von
Einzeltätern und Kleingruppen aus.

Weiterhin von hoher Aktualität ist der ver-
botene Nachrichtendienst. Verbotener Nach-
richtendienst wird weiterhin auch in der
Schweiz betrieben. Er hat – wie die Erkennt-
nisse aus der Snowden-Affäre belegen – im
Bereich Informationssicherheit eine neue Di-
mension erreicht, der sich auch die Schweiz
nicht entziehen kann.

Proliferation bleibt eines der grossen Prob-
lemfelder unserer Zeit. Weiter bleibt offen,
ob die Chance auf ein umfassendes Abkom-
men mit Iran genutzt werden kann; ein nuk-
lear bewaffneter Iran würde das Fundament
internationaler Bemühungen zur Eindäm-
mung der Proliferation weiter erschüttern
und könnte den regionalen Rüstungswettlauf
auch im Bereich konventioneller Waffen in-
tensivieren.

Die Lage in den Bereichen Rechts-, Links-
und Tierrechtstextremismus und dem ethno-
nationalistisch motivierten Terrorismus und
Gewaltstextremismus entspannt sich seit eini-
ger Zeit. Das Gewaltpotential dieser Grup-
pierungen bleibt jedoch bestehen und Gewalt
kann gegebenenfalls rasch ausgeübt werden,
insbesondere als Reaktion auf Ereignisse.

Insgesamt sind die Herausforderungen für
die sicherheitspolitischen Organe in der
Schweiz noch einmal komplexer geworden.
Dies gilt für die Nachrichtendienste ebenso
wie für die Polizei-, Straf- und Grenzbehör-
den und für den Bevölkerungsschutz. Für die
Armee verkürzen sich tendenziell die bisher
stabilen langen Vorwarnzeiten.

Quelle: Sicherheit Schweiz 2015. Lagebe-
richt 2015. Nachrichtendienst des Bundes
NDB, (Bern), 2015

(rh)